



"Gutes Leben im Alter"

§ 71 SGB XII

Initiative für ein Berliner Landesgesetz zum Altenhilfe-
Paragrafen des Sozialgesetzbuches

Senior:innenvertretung
Tempelhof-Schöneberg



Der Weg zum Gesetz "Gutes Leben im Alter"



2003 – Sozialgesetzbuch

2016 – Siebter Altenbericht der Bundesregierung mit der Empfehlung Nr. 45 für ein Bundesgesetz

2019 – Initiative von LSV und LSBB

2021 – Koalitionsvereinbarung rot grün rot (Ziel: Erarbeitung eines Gesetzes zum Ende der Legislatur)

- Dialogprozess (Senat, Bezirke, Seniorenorganisationen)

2023 April – Vorlage des Gesetzentwurfs von LSV und LSBB

2023 Mai – Koalitionsvereinbarung schwarz rot (Ziel: Erarbeitung eines Gesetzes zum Ende der Legislatur)

2023 – Beauftragung und Erstellung von zwei Gutachten

- Identifizierung von Einzelleistungen
- landeseinheitliche Standard für Personal und Ausstattung

2024 – Einrichtung einer Kern-AG (Senat, Bezirke u. LSBB)



§ 71 SGB XII – klare Ansage

Abs. (1)

"Die **Altenhilfe** soll dazu beitragen,

Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu **verhüten**, zu überwinden oder zu mildern

und alten Menschen die **Möglichkeit zu erhalten**, selbstbestimmt am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen

und ihre **Fähigkeit** zur Selbsthilfe zu **stärken**."



§ 71 – in einfacher Sprache klar, juristisch und fiskalisch umstritten

- **Kitas, Schulen und Bildung** sind durch Bundesgesetze klar als kommunale Pflichtaufgabe definiert
- **Altenhilfe** ist als Sollvorschrift ohne fiskalische Unterfütterung beschrieben
- **Rechtliche Gutachten** belegen die Pflicht der Kommunen zur Umsetzung
- Im Ergebnis gibt es bei der Altenarbeit **große Unterschiede**.
- Nicht nur zwischen Stadt und Land, sondern auch **zwischen** den Kommunen und den **Berliner Bezirken**.
- **Keine** vereinheitlichende Standards
- Erhebliche **Unterschiede** und **Lücken im Angebot**



Leistungskatalog des § 71 SGB XII, Abs. (2)

(2) Als **Leistungen der Altenhilfe** kommen insbesondere in Betracht:

1. Leistungen zu einer **Betätigung** und zum **gesellschaftlichen Engagement**, wenn sie vom alten Menschen gewünscht wird,
2. Leistungen bei der Beschaffung und zur Erhaltung einer **Wohnung**, die den Bedürfnissen des alten Menschen entspricht,
3. Beratung und Unterstützung im Vor- und Umfeld von **Pflege**, insbesondere in allen Fragen des Angebots an Wohnformen bei Unterstützungs-, Betreuungs- oder Pflegebedarf sowie an Diensten, die Betreuung oder Pflege leisten,
4. Beratung und Unterstützung in allen Fragen der Inanspruchnahme **altersgerechter Dienste**,
5. Leistungen zum Besuch von Veranstaltungen oder Einrichtungen, die der **Geselligkeit**, der **Unterhaltung**, der **Bildung** oder den **kulturellen Bedürfnissen** alter Menschen dienen,
6. Leistungen, die alten Menschen die Verbindung mit **nahe stehenden Personen** ermöglichen.



Leistungskatalog des § 71 SGB XII, Abs. (2)



Insbesondere kommen in Betracht

- Betätigung und gesellschaftliches Engagement
- Erhaltung einer angemessenen Wohnung
- Beratung und Unterstützung zur Pflege
- Altersgerechte Dienste
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Verbindung zu nahestehenden Personen

§ 71 – drei Ebenen der Leistungserbringung



Beratung einkommensunabhängig	Infrastruktur einkommensunabhängig	Einzelfalleleistungen einkommensabhängig
<ul style="list-style-type: none">• Gesellschaftliche Teilhabe• Wohnraum• Prävention• Unterstützung• Diversität• Freizeitgestaltung• usw.	<ul style="list-style-type: none">• Seniorenfreizeitstätten• Begegnungsräume• Soziale Interaktion und Partizipation• Mobilitätsdienste	<ul style="list-style-type: none">• Soziale, medizinische und pflegerische Dienstleistungen (z.B. Hand- und Fußpflege)• Kostenzuschüsse (z.B. Schlüsselaufbewahrung, Hausnotruf, Laptop, Hausreinigung und Winterdienst)



2023 - Zwei Gutachten

Gerontologisches Gutachten
zu **fachlich begründeten
Einzelleistungen** nach § 71
SGB XII

Identifikation, Analyse und Beschreibung aus gerontologischer Perspektive als Basis für die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung eines Berliner Altenhilfestrukturegesetzes auf Grundlage des § 71 SGB XII

Hochschulen Freiburg/Düsseldorf/Freiburg

Anforderungen an eine
landesgesetzliche Regelung
für eine **versorgungssichernde**
Altenhilfe-Infrastruktur und
-planung im Land Berlin

Empirica

Beispiel: Personelle Ausstattung der Beratung



Bezirke	Ist-Situation (entspricht der Mindestversorgungsvariante I)		Bedarf (Grundlage: Richtwert der bedarfsorientierten Variante)	
	absolut	Je 1.000 EW > 60 Jahre	absolut	Je 1.000 EW > 60 Jahre
Mitte	49	0,71	45	0,65
Friedrichshain-Kreuzberg	40	0,91	29	0,65
Pankow	37	0,43	55	0,65
Charlottenburg-Wilmersdorf	46	0,45	66	0,65
Spandau	52	0,74	46	0,65
Steglitz-Zehlendorf	39	0,39	65	0,65
Tempelhof-Schöneberg	35	0,36	63	0,65
Neukölln	40	0,52	50	0,65
Treptow-Köpenick	43	0,55	51	0,65
Marzahn-Hellersdorf	45	0,54	54	0,65
Lichtenberg	40	0,52	50	0,65
Reinickendorf	42	0,52	52	0,65
berlinweit tätig Einrichtungen	17	0,02	/	/
Berlin gesamt	525	0,55	625	0,65

Absolutwerte auf ganze Zahlen gerundet.

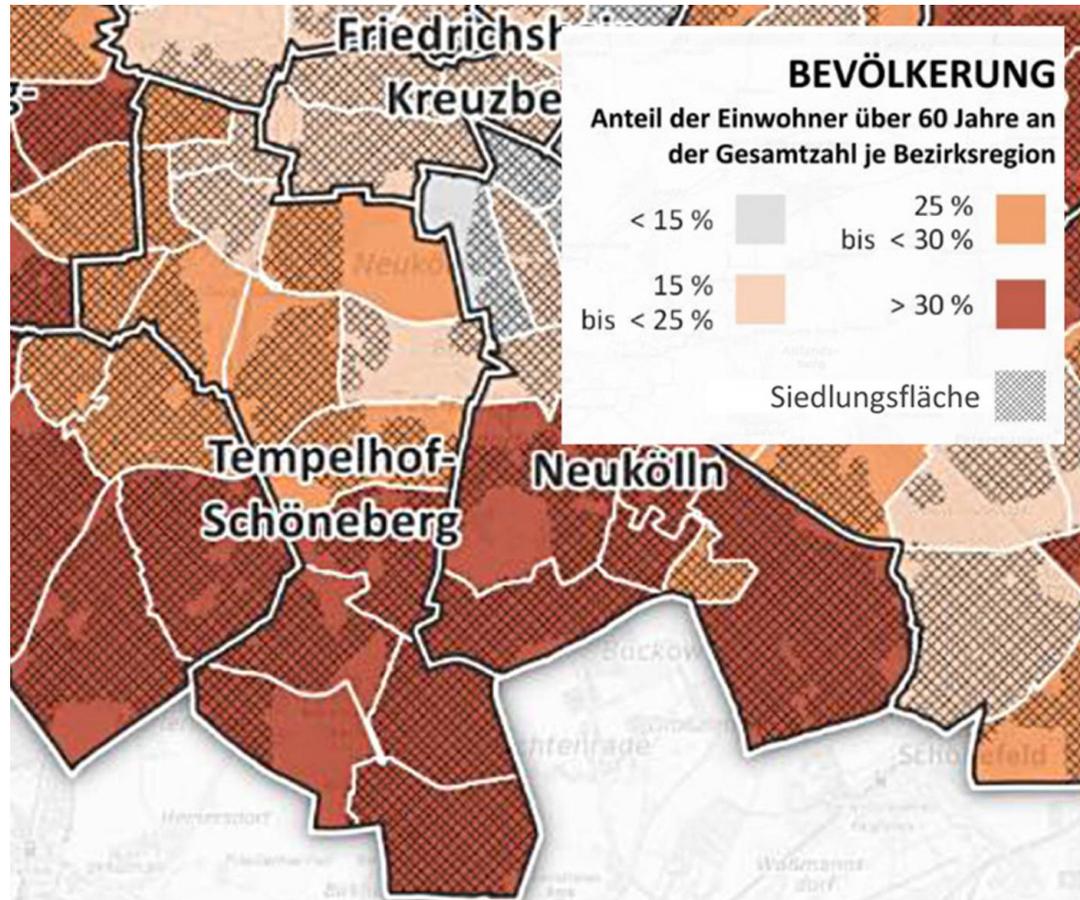
Quelle: hochgerechnete Befragungsergebnisse, eigene Berechnungen

empirica

Empirica. Anforderungen an eine landesgesetzliche Regelung für eine versorgungssichernde Altenhilfe-Infrastruktur und -planung im Land Berlin. 2024, Seite 48

- Empirica hat die Vollzeitstellen (je 1.000 EW über 60) in den Berliner Bezirken erhoben, die für Beratungsleistungen bereit gehalten werden
- Es gibt Unterschiede zwischen 0,36 und 0,91 Vollzeitstellen (je 1.000 EW über 60)
- Empirica errechnet einen Mindestbedarf von 0,55 Vollzeitstellen
- konkret für Tempelhof-Schöneberg: es fehlen 28 Stellen bei 35 vorhandenen

Beispiel: Dezentrale Beratungsstrukturen (1)

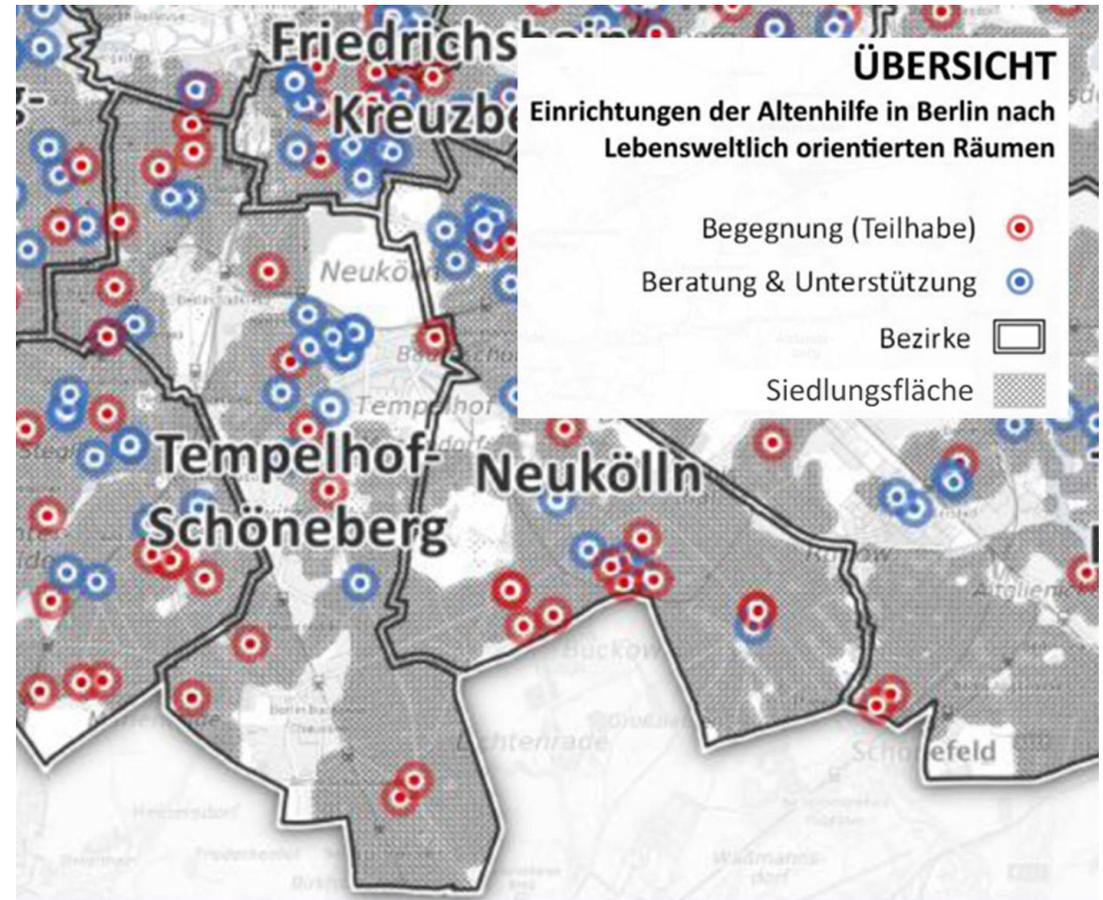
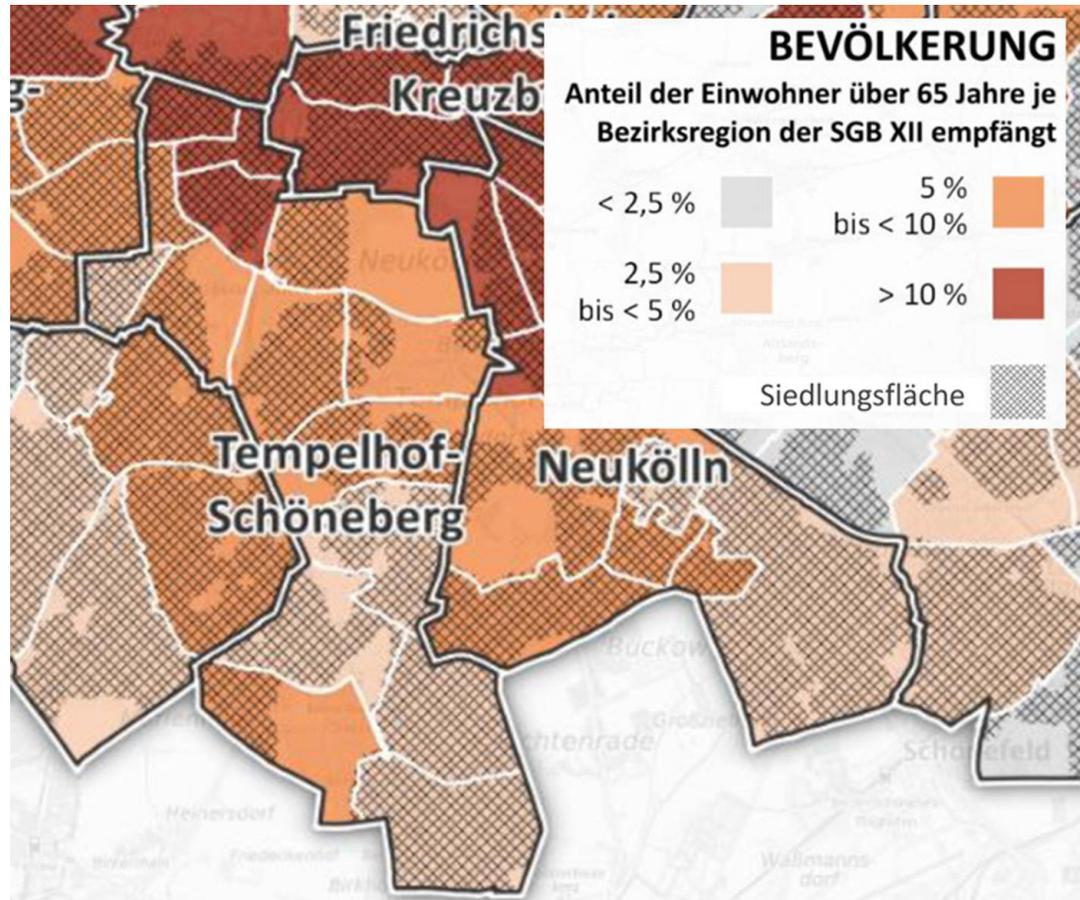


Empirica

- Der höchste Anteil älterer Menschen findet sich im Süden des Bezirks
- Der höchste Anteil älterer Menschen, die Grundsicherung beziehen, befindet sich im Norden des Bezirks
- Die meisten Einrichtungen zur Beratung und Unterstützung finden sich in der Mitte des Bezirks



Beispiel: Dezentrale Beratungsstrukturen (2)



Unterschiedliche Bedarfe relevanter Altersgruppen



Kalendarisches Alter	Bedarfsphasen	Bedarfsausrichtung	Einwohner in Tempelhof-S.	Relativer Anteil
60 -75 Jahre	Nachberufsphase, aktives Alter	breit angelegte, diversitäts-sensible Angebote	60.453	60 %
75 - 85 Jahre	zunehmende Einschränkungen, persönlich oder im Umfeld	wachsende Bedeutung dezentraler und zugehender Beratung	27.418	30 %
85 Jahr u. älter	Pflege und Betreuungsbedarf	aufsuchende Beratung, veränderte Teilhabe	10.425	10 %

Übergreifend drei Anforderungen:

1. **Niedrigschwelliger Zugang** • 2. **Ausrichtung auf den Bedarf** • 3. **Fachkräfte** aus dem Bereich Sozialer Arbeit aus dem gerontologischem Gutachten der Hochschulen

Diverse bezirksspezifische Einzelaspekte aus den Gutachten



- TS befindet sich in einer deutlichen Transformationsphase zu einer **alternden Stadtgesellschaft**
- Anteil mit **Migration**sgeschichte liegt um 2,4 % über dem Berliner Schnitt
- Anteil der Menschen, die **Transferleistungen** beziehen: über ein Viertel der Bevölkerung
- Notwendigkeit **zusätzlicher Geld- und Sachleistungen** vor allem zur Sicherung sozialer und kultureller Teilhabe
- Einrichtungen der Altenarbeit sind vergleichsweise schlecht mit dem **ÖPNV** zu erreichen
- **LSBTIQ*** Communities werden auf rund 10 % geschätzt

Was bedeutet das Gesetz für die Altenarbeit im Bezirk Tempelhof-Schöneberg?



- Was ist der **IST-Zustand**?
- Welche Stärken hat der Bezirk?
- Wo sind Lücken?
- Wo muss nachgearbeitet werden?
- Was ist der **SOLL-Zustand**?
- ...
- ...
- Wie sieht das **Wunschbild** "Gutes Leben im Alter 2040" aus?



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Senior:innenvertretung
Tempelhof-Schöneberg**





Zeitplan "Gutes Leben im Alter"

2024

März • **Kern-AG** (vorwiegend administrativ + LSBB + 2 Bezirke / tagt monatlich)

Juli • **Begleitgremium** (Kern-AG + AGH + weitere Bezirke + LSV + Sozialverbände)

bis Ende • **Dialog mit den Bezirken** und politischen Akteuren

bis Ende • **Referentenentwurf**

2025

Verbändeanhörung

Vorlage für den **Senat** und Rat der Bezirksbürgermeister:innen

2026

Vorlage an das **Abgeordnetenhaus**

Verabschiedung und **Verkündung?**